

Antrag 71/II/2023
AG Migration und Vielfalt SPD
Brandenburg

Der/Die Landesparteitag möge beschließen:

Empfehlung der Antragskommission
zurückgestellt

Für ein Pflichtpraktikum im Integrationskurs

1 Die SPD-Landtagsfraktion und
2 die SPD-geführte Landesregie-
3 rung werden gebeten, sich für
4 ein Pflichtpraktikum von min-
5 destens 6 Wochen im Rahmen
6 des Integrationskurses einzu-
7 setzen. Dieses Praktikum bietet
8 eine praktische Orientierung im
9 deutschen Arbeitsmarkt und för-
10 dert die sprachliche und soziale
11 Integration

12

13 Begründung

14 Die Integration eines Pflichtprak-
15 tikums von mindestens 6 Wochen
16 im Rahmen des Integrationskur-
17 ses ist eine sinnvolle Maßnahme,
18 die aus verschiedenen Gründen
19 eine wichtige Rolle spielt:

20 1. Praktische Orientierung im
21 Arbeitsmarkt: Ein Pflicht-
22 praktikum ermöglicht es
23 den Kursteilnehmer*innen,
24 Einblicke in den deutschen
25 Arbeitsmarkt zu gewinnen.
26 Sie lernen die Arbeitswelt
27 und die Anforderungen an

Die Antragsteller werden gebe-
ten, diesen Antrag zu überar-
beiten. Eine Integration eines 6-
wöchigen Praktikums in momen-
tan nicht ausreichend vorhande-
ne Integrationskurse würde eine
neue Hürde bei der Integration
schaffen. Die grundsätzliche In-
tention des Antrages wird befür-
wortet.

28 Arbeitskräfte in Deutsch-
29 land kennen, was ihnen bei
30 der beruflichen Orientie-
31 rung hilft.

32 2. Sprachliche Kompetenz:
33 Das Praktikum fördert die
34 sprachliche Integration,
35 da die Teilnehmer*innen
36 im beruflichen Umfeld
37 die deutsche Sprache an-
38 wenden und verbessern
39 können. Dies ist entschei-
40 dend, um die notwendige
41 Sprachkompetenz für die
42 Arbeitswelt zu erlangen.

43 3. Soziale Integration: Durch
44 das Praktikum haben die
45 Kursteilnehmer*innen die
46 Möglichkeit, Kontakte zu
47 Einheimischen und Kol-
48 leg*innen zu knüpfen.
49 Dies fördert die soziale
50 Integration und ermöglicht
51 den Aufbau von sozialen
52 Netzwerken.

53 4. Praxiserfahrung und Be-
54 ruforientierung: Das
55 Praktikum bietet den Teil-
56 nehmer*innen praktische
57 Erfahrungen in verschie-
58 denen Berufsfeldern. Dies
59 kann ihnen bei der Berufs-
60 wahl und der Entwicklung
61 von beruflichen Perspekti-

62 ven in Deutschland helfen.
63 5. Reduzierung von Hemm-
64 schwellen: Ein Pflichtprakti-
65 kum kann dazu beitragen,
66 die Hemmschwellen für
67 Arbeitgeber*innen bei
68 der Einstellung von Ge-
69 flüchteten zu senken, da
70 diese bereits praktische
71 Erfahrungen im deutschen
72 Arbeitsmarkt gesammelt
73 haben.